

# Finger weg vom Mühlbachtal

Lünen. Die Ankündigung, dass das Mühlbachtal als Stromtrasse für die möglichen neuen Kraftwerke der Firmen Trianel und Steag genutzt werden könnte, sorgt bei der Bürgerinitiative „Stoppt den Landschaftsfraß“ für Entsetzen. Das Mühlbachtal habe in den letzten Jahren sichtbare Erfolge aufzuweisen, so die Bürgerinitiative. Mit Steuergeldern wurden unterirdische Regenrückhaltebecken in teichähnliche Anlagen umgebaut, für die Menschen in Brambauer sei das Naturschutzgebiet ein fester Bestandteil ihrer Freizeitaktivitäten, heißt es in einer Pressemitteilung. Nun solle das Mühlbachtal für die Interessen einzelner Großunternehmen geopfert werden, so Michael Krippes, Pressesprecher der Bürgerinitiative. „Eine Mangelerscheinung an verfügbarem Strom gibt es in Deutschland nun wirklich nicht. Daher ist auch ein öffentliches Interesse, das Mühlbachtal für neue, höhere und größere Stromversorgungsleitungen zu opfern, nicht erkennbar.“ Die Bürgerinitiative wolle alles tun, um das Mühlbachtal zu retten.